



Checkliste Ausbildungskonzept für Gesundheitsorganisationen

Es ist eine Herausforderung, gutqualifizierte Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt zu finden. Die interne berufliche Ausbildung ermöglicht es, gezielt auf den spezifischen Bedarf vorzubereiten. Bei der Entwicklung eines Konzepts für die Ausbildung sind einige wichtige Überlegungen zu berücksichtigen. Die Checkliste bietet eine umfassende Übersicht darüber.

Ein gutes Ausbildungskonzept zu erstellen, ist kein einfaches Unterfangen. Oftmals wird der Aufwand unterschätzt oder es wird ohne klare Struktur begonnen. Ein Konzept verfolgt stets ein übergeordnetes Ziel. Es müssen einige Vorbereitungen getroffen und Rahmenbedingungen beachtet werden. Ein gutes Konzept ist keine Hexerei, wenn ein paar generelle Punkte beachtet werden: Die **Ziele sind klar** und eindeutig definiert – der **Inhalt ist präzise**, korrekt und **empfängerorientiert** aufgebaut – und nicht zuletzt sollte das Konzept **kurz, knackig** und **vollständig** sein. Die Checkliste bietet eine nützliche Orientierungshilfe bei der Erstellung eines Ausbildungskonzepts. Sie möchten ein Konzept entwickeln und finden keine Zeit dazu? **Ich bin gerne für Sie da.**

Leitgedanken / Leitbild

- Wert- und Zielvorstellungen (Sinn und Zweck)
- Ausgangslage / Problemstellung / Motivation
- Kurzes Porträt Organisation (wer sind wir)
- Nutzen für die Organisation (was bringt es, wo sind die Grenzen)

Voraussetzungen

- Gesetze, Richtlinien, Vorgaben
- Empfehlungen Fach- oder Dachverband
- Organisationale Vorgaben (Personalreglement, Leitbild, Organisationsstruktur, Verantwortlichkeiten usw.)
- Interne Bedingungen (finanzielle, organisatorische, terminliche Bedingungen usw.)

Ausbildung

- Beschreibung Zielgruppe (Auszubildende, Anzahl Lehrstellen, Ausbildungsart, Ausbildungsniveau usw.)
- Beschreibung Lernangebot (Aufbau, Inhalt, Module, Gestaltung Lernprozesse, Arbeitszeitgestaltung usw.)
- Selektionsverfahren (Vorgehen, Praktika, Schnupperlehre usw.)
- Vertragsregelungen (Ausbildungsverträge, Form, Probezeit, Entlohnung, Verbundlösungen usw.)
- Anforderungen / Erwartungen (Schulabschluss, Motivation, Freude im Umgang mit Menschen usw.)

- Anforderungen / Erwartungen (Schulabschluss, Motivation, Freude im Umgang mit Menschen usw.)
- Berufsbildungsverantwortliche (Betreuungszeit, Lernbegleitung, Koordination Lernbereiche usw.)

Organisation

- Zeitliche, örtliche, personelle Organisation (Vor- & Beurteilungsgespräche, Abschlussbeurteilungen, Verfügbarkeit, Fachbücher & -zeitschriften usw.)
- Administration (Hilfsmittel wie Lernzielvereinbarung, Gesprächsprotokolle, Beurteilungsraster, Nachweisraster praktischer Ausbildungszeiten, Versicherungen usw.)
- Ausbildungsverantwortung und -aufgaben
- Ressourcen (Zusammenarbeit mit anderen Organisationen usw.)

Finanzielle Faktoren

- Kostenteiler (wer zahlt was: Lehrmittel, Ausbildungskosten, Arbeitskleider usw.)
- Kosten- und Nutzenüberlegungen

Qualitätssicherung

- Ausbildungsevaluation (anlassbezogene, regelmässige, externe Überprüfung, Befragung usw.)
- Erfolgskontrolle Konzept (Erfolgskriterien, +/- Erfolgsfaktoren, Widerstände usw.)